

TSV Oberwittstadt - FC Donebach 2:2

Oberwittstadt: Karle, Heckmann, J. Friedlein, Meister (46. Pappenscheller), Otterbach, Kolbeck, Arnold, Walz, Essig, R. Friedlein, (84. Schledorn) Kerec.

Donebach: Fertig, Nesnidal, (55. Schäfer), S. Schnetz, Hört, Wien, Haber, (74. Herkert), J. Schnetz, U. Hemberger, M. Schnetz, (80. H. Hemberger), Schobert, Halli.

Tore: 1:0 Kerec (42.), 1:1 U. Hemberger (54.), 1:2 U. Hemberger (56.), 2:2 Walz, FE (58.). - Schiedsrichter: Reinhart (Tauberbischofsheim). - Zuschauer: 380. - Rote Karte: Fertig (58.). - Gelb-Rot: Essig (76.).

Nach einer Gedenkminute für den am Freitag plötzlich verstorbenen Spieler der zweiten Mannschaft, Jürgen Hartmann, begann für die mit Trauerflor spielenden "Wittschter" das Abenteuer Landesliga. Der TSV hielt von Beginn an sehr gut mit und war mindestens ebenbürtig. Nach einer Viertelstunde wurde ein "Geschoss" von Kerec zur Ecke abgefälscht. Nach dieser Ecke setzte Essig einen Kopfball zu hoch an. Kurz danach tankte sich Kolbeck auf der Außenbahn durch, brachte das Leder punktgenau nach innen zu Kerec, der aber in Fertig seinen Meister fand. Doch auch die Gäste hatten eine hundertprozentige Chance, als ihr gefährlichster Stürmer, U. Hemberger, aus aussichtsreicher Position knapp verzog. Eine Doppelchance des TSV durch Arnold und Heckmann wurde jeweils abgeblockt (29.). M. Schnetz legte für Haber auf, dieser schoss das Spielgerät aber übers Tor. Drei Minuten vor dem Halbzeitpfeiff passte Kolbeck auf Kerec, der übers halbe Feld rannte und den Ball aus 18 Metern in die Maschen zum 1:0 drosch. Das sehr unterhaltsame Spiel setzte sich im zweiten Spielabschnitt fort. In der 54. Minute foulte Walz M. Schnetz im Strafraum. Den fälligen Elfmeter verwandelte U. Hemberger sicher. Nur zwei Minuten später setzte sich M. Schnetz auf rechts durch, seine Flanke fand in U. Hemberger einen Abnehmer. Er verwandelte unhaltbar zum 1:2. Keine zwei Minuten später foulte FC-Schlussmann Fertig R. Friedlein im Strafraum, wofür er von Schiedsrichter Reinhart die rote Karte sah. Den fälligen Elfmeter verwandelte Walz zum 2:2. Nun versuchte der TSV, die numerische Überzahl auszunutzen. Pech hatte Otterbach, als er in der 69. Minute nur die Latte traf. Und Kerec traf nur das Außennetz (70.). J. Schnetz tat es im gleich und setzte die Kugel an die Unterkante der Latte (89). Den Schlussspunkt setzte der agile U. Hemberger mit einem Freistoß in der letzten Minute, den Karle zur Ecke abwehren konnte.

VfR Gommersdorf - VfR Uissigheim 3:3

Gommersdorf: Holz, Göbel, Matthias Hofmann (79. Hettinger), Markus Hofmann, Bartl, Stöcklein (60. Feger), Olkus (72. Ostermaier), Lieb, Beck - Köpfle, Müller.

Uissigheim: Kilsheimer, Walz, Mohr, Gros, Johannes (56. Heer), Lotter, Pfeffer, Gotsch, Schmitt (89. Rütting) - Reimann, Heerd.

Tore: 1:0 (25.) Köpfle, 2:0 (44.) Beck, 2:1 (48.) Eigentor, 2:2 (58.) Reimann, 2:3 (74.) Lotter, 3:3 (90.) Lieb. - Schiedsrichter: Björn Stumpf (Eppigen). - Zuschauer: 140.

"Als Wechselbad der Gefühle kann die Begegnung bezeichnet werden", sagte der Trainer des VfR Uissigheim Mario Fleischer nach dem Spiel. Die Gäste versteckten sich von Beginn an zwar nicht, konnten aber trotz ihren intensiven Bemühungen keinen krönenden Abschluss in Form eines Treffers finden. Die Abspiele bei den Uissigheimern waren in der Anfangsphase

einfach zu ungenau. In der 25. Minute verwertete Torben Köpfle ein Kopfbalzzuspiel von Fabian Stöcklein mit etwas Glück zum 1:0 und von da an diktierten die Platzherren das Spiel. Noch vor dem Seitenwechsel erhöhte Pascal Beck nach feinem Zuspiel von Michael Lieb auf 2:0 und alles deutete auf einen Gommersdorfer Heimsieg hin. Doch die Gäste kamen nach dem Seitenwechsel durch eklatante Fehler der Gommersdorfer Abwehr ins Spiel zurück und glichen durch ein Eigentor (48.) und durch einen haltbaren Schuss von Reiman zum 2:2 aus. Nun kippte die Partie total: Uissigheim kam immer besser in die Partie und Gommersdorf wirkte nun durcheinander. Nach einem Eckball für die Gäste schmetterte Thomas Lotter den Ball per Direktabnahme zur 3:2-Führung ins Gommersdorfer Netz. Nun besannen sich die Jagsttöler wieder und drängten die Gäste immer mehr in die Abwehr. Durch gelegentliche Konter blieb Uissigheim aber immer gefährlich. Den letztendlich verdienten Ausgleich der Gommersdorfer machte Sekunden vor dem Schlusspfiff Michael Lieb mit einem genauen Schuss ins untere Eck.

SV Königshofen - FV Mosbach 0:1

Königshofen: Heinrich, Hönig, Schmitt, D. Wöppel (77. J. Wöppel), Müller (61. H. Günther), Herbst, Ulshöfer, Tiefenbach, Burkard (74. Can), Frank, Volkert.

Mosbach: Geiger, Hummler, Tawasi (79. Lokurlu), Weimer (25. Schuster), Hartelt, Pajaziti, Özdemir, Braun, Dörzbacher, Bundschuh (31. Werner), Bender.

Tor: 0:1 (64.) Werner. - Schiedsrichter: Noe (Elztal). - Zuschauer: 170.

Im Duell der Landesliga-Traditionsclubs siegte der FV Mosbach knapp, aber letztlich verdient. Von Beginn an nahm der Meisterschaftsfavorit das Heft in die Hand und dominierte das Match, ohne sich jedoch Tormöglichkeiten zu erspielen. Immer wieder gelang es der Heimelf, sich zu befreien. Die Wöppel-Mannen arbeiteten vor allem in der Defensive sehr gut gegen den Ball und Gegner. Erst kurz vor der Pause brannte es einige Male im Königshofer Strafraum, doch SVK-Keeper Heinrich war gegen Bender und Özdemir zur Stelle. Nach der Pause das gleiche Bild: Mosbach spielte immer wieder nach vorne, allerdings stand die Abwehr der Einheimischen relativ sicher. In der 64. Minute aber versenkte der eingewechselte Werner den Ball nach einer langgezogenen Freistoßflanke aus kurzer Distanz im Netz: 0:1. Jetzt suchten die Messestädter ihr Heil mehr und mehr in der Offensive. Der MFV ließ in der Schlussphase allerdings nicht viel zu und spielte den Vorsprung über die Zeit und hätte aber bei geschickterer Konterführung auch noch den einen oder den zweiten Treffer erzielen können.

SV Nassig - SV Aglasterhausen 2:2

Nassig: Schwind, Köhler, Lausecker, Klein (75. Klein), Hörner, Busemann, M. Gegenwarth, C. Gegenwarth, Ebeling, Anhölcher, Goll (46. Mudde).

Aglasterhausen: Doracic, D. Fenzl, Göhring (79. Schuller), Gottmann, Ohlhauser, Winkler, Thieme (46. Ernst), Rottenberger, Stadler, F. Fenzl, Ackermann (88. Schwarz).

Tore: 0:1 (15.) Stadler; 1:1 (35.) Busemann, 1:2 (40.) Ohlhauser, 2:2 (59.) Ebeling. - Schiedsrichter: Friedlein (Walldürn). - Zuschauer: 120.

Der SVN machte sich das Leben unnötig schwer. Man war zwar über die gesamte Spielzeit die überlegene Mannschaft, brachte sich aber durch eigene Fehler immer wieder ins

Hintertreffen. In der zehnten Minute hatte man noch Glück, als der Ball im Anschluss an einen Freistoß fast die gesamte Torlinie entlang lief. In der 15. Minute erzielte dann aber Stadler nach einem unnötigen Ballverlust im Mittelfeld und einem Abstimmungsfehler der Nassiger Abwehr das 0:1. In der 27. und 34. Minute hatte dann Nassig die ersten guten Möglichkeiten. In der 35. min erzielte Busemann per Kopf den Ausgleich. Durch einen von Ohlhauser direkt verwandelten Freistoß aus 20. Metern ging der Gast aber in der 40. Minute wieder in Führung. Kurz vor der Pause klärte dann ein Gästespieler per Kopf auf der Torlinie. Der Kopfball kann von Klein im Anschluss an eine Ecke. In der zweiten Halbzeit war Nassig weiter überlegen. In der 59. Minute setzte sich Anhöcher auf rechts durch und legte quer auf Ebeling, der keine Mühe hatte das 2:2 zu erzielen. Anschließend merkte man beiden Mannschaften die große Hitze an. Nassig hatte zwar noch die eine oder andere Möglichkeit, ließ aber durch eigene Fehler auch noch einen gefährlichen Konter der Gäste zu. Schwind konnte den Heber allerdings noch zu Ecke lenken, so dass es beim 2:2 blieb.

Schweinberg - Eintr. Walldürn 0:5

Schweinberg: Hauck, Neuwirth, Marco Bund, F. Michel, Marcel Bund, Amend, Greulich (46. Geier), Stang, Baumann, A. Michel (70. Axmann), Oechsner (70. Greß).

Walldürn: Plett, C. Spreizenbarth, Berberich, Schulz, Watzlawek, S. Spreitzenbarth, Dörfler, Neeb, Talkner, Turra Goldschmidt.

Tore: 0:1 (10.) Turra, 0:2 (13.) Turra, 0:3 (52.) Neeb, 0:4 (65.) Turra, 0:5 (71.) Neeb. - Schiedsrichter: Björn Schumann (Heckfeld). - Zuschauer: 120.

Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase, kamen die Gäste besser ins Spiel, als Mario Turra mit einem Doppelschlag binnen drei Minuten eine dickes Ausrufezeichen setzte. Das war eigentlich schon so eine Art Vorentscheidung. Die mit drei A-Junioren gespickte Mannschaft des FC tat sich gegen routinierte Walldürner sehr schwer und erweckte nicht den Eindruck, das Spiel noch drehen zu können. Doch kurz nach der Pause kam der FCS plötzlich zu einer Riesenchance, aber A. Michel scheiterte aus kurzer Distanz an Plett. Das war allerdings nur ein Strohofer, denn kurz darauf köpfte Neeb seine Farben mit 3:0 in Front. An eine Wende war nur gar nicht mehr zu denken, zumal Turra und Neeb das Ergebnis zum verdienten 0:5-Endstand hochschraubten.

Daudenzell - Gerlachsheim 3:4

Daudenzell: Schöner, Neuberger, Hauck, Sarrach-Ditte, Schneider T., Gramlich, Heck (65. Frauhammer), Aydin (46. Schneider D.), Ohlhauser, Haupt (65. Kielmann), Bräuchle

Gerlachsheim: Sack, Mohr, Pzerwick, Nachtmann D., Stein, Ratke (80. Aksoy), Kraut (65. Haller), Nachtmann T., Neudecker, Krämer (67. Ziegler), Heissenberger

Tore: 1:0 Ohlhauser (6.), 1:1 Krämer (40.), 1:2 Ratke (45.), 1:3 Heissenberger (80.), 2:3 Ohlhauser, HE (85.), 2:4 Heissenberger, 3:4 Ohlhauser, FE (89.). - Schiedsrichter: Dursun (Walldorf). - Zuschauer: 100.

Das Spiel begann recht flott von beiden Mannschaften mit Möglichkeiten auf beide Seiten. Den ersten Warnschuss setzte Heck mit einem Pfostentreffer (5.). Eine Minute später markierte Ohlhauser per Kopfball nach Eckball von Haupt das 1:0. Als in der 15. Minute alle auf einen Abseitspfiff des Schiedsrichters warteten, waren zwei Gerlachsheimer frei vor

Schöner, der aber mit einem super Reflex den Ausgleich verhinderte. Im weiteren Verlauf erarbeitete sich der FCD leichte Feldvorteile, ohne jedoch Kapital daraus zu ziehen. Gerlachsheim versuchte, mit langen Bälle in die Spitze dagegen zu halten. Gegen Ende der ersten Halbzeit wurde das Spiel des FC etwas langsamer und Gerlachsheim nahm diese Passivität an. In dieser Phase nahm Krämer einen weiten Ball über die "Zeller" Abwehr auf und ließ Schöner keine Chance beim 1:1 (40.). Kurz vor der Pause hatte Gerlachsheim noch eine weitere Chance, als ein Weitschuss nur knapp am Gehäuse vorbeiflog. Mit dem Halbzeitpfiff machte Ratke das 1:2 nach einem Eckball. Die zweite Halbzeit begann wieder mit einer leichten Überlegenheit der "Zeller", wobei man aber zu viele Abspielfehler hatte. Die Gäste hielten mit einer soliden Abwehrarbeit dagegen und versuchten ihr Glück mit gelegentlichen Entlastungsangriffen. So konnte sich Sack im Gerlachsheimer Tor immer wieder auszeichnen. In der 75. Minute hielt er einen Flachschuss aus kürzester Distanz. Der FC hatte einfach keine Durchschlagskraft und so verpufften die Angriffe im Nichts. In der 80. Minute machte es Gerlachsheim besser und nutzte einen der wenigen Angriffe zum 1:3 durch Heissenberger. In der 85. Minute verwandelte Ohlhauser einen Handelfmeter zum 2:3. Doch im Anschluss machte erneut Heissenberger mit einem super Solo durch die "Zeller" Reihen das 2:4. Nur eine Minute später pfiff der Schiri erneut einen Elfer für den FC, den wiederum Ohlhauser zum 3:4 verwandelte. Dies war aber nur noch für die Kosmetik und Gerlachsheim nahm verdient die drei Punkte mit.

TSV Höpfigen - FC Grünsfeld 1:0

Höpfigen: D. Nohe, Dorner, Eiermann, Michael Böhrer (90.Schreider), D. Mechler (65. Farrenkopf), Bartesch, Schießer, F. Mechler (88.Malsam), Johnson, C. Hilpert, Beckert.

Grünsfeld: Withopf, Haag, S. Engert, Himmel, A. Wagner, Bamberger, Kordmann (75.Kriegisch), Weigand, Özer (38. H. Wagner), Wenz (38. Mittnacht), Wortmann.

Tor: 1:0 Michael Böhrer (20.). - Schiedsrichter: Serdar Döner (Schefflenz). - Zuschauer: 305. - Gelb-Rot: A. Wagner (90).

Am vergangenen Samstag wurde TSV-Vorfreude auf die neue Saison durch Trauer verdrängt: Ehrenmitglied Gerhard Dörr verstarb im Alter von 59 Jahren. Nach der Gedenkminute kam die Partie nur langsam in Fahrt, nur Beckert versprühte erste Gefährlichkeit im FC-Terrain. Nach einer Viertelstunde steigerte die Kopejsko-Elf ihre Offensivarbeit, und in der 20. Minute war das erste TSV-Saison-Tor durch Michael Böhrers beherzten Schuss perfekt. Es sollte schließlich das "Tor des Tages" gewesen sein, weil die Gastgeber ihre nun zunehmende Dominanz nicht in Zählbares ummünzten. So nutzte Eiermann eine "99-Prozentige" Sekunden nach dem Führungstreffer nicht, auch Schießers akrobatische Schussleistung führte nicht zum Erfolg. FC-Neu-Coach Beisel reagierte auf die Passivität seines Teams. Sein "Doppelwechsel" in der 38. Minute fruchtete. Die Gäste nahmen den "neuentdeckten" Angriffsschwung mit in die Anfangsphase der zweiten Spielhälfte und insbesondere der willensstarke Alexander Wagner kreuzte mehrmals gefährlich vor Nohes Gehäuse auf. Bald verfiel die Partie in Sommerfußball und die ohne das "49-Tore-Sturmduo" angetretene TSV-Elf brachte den ersten "Dreier" mit Defensivkönnen über die Zeit. Sie demonstrierte nach dem Schlusspfiff mit Herz: "Ein Sieg ohne Gerdle, ein Sieg für Gerdle!"